

WENN DANN RICHTIG:

Radverkehr an der Einmündung Alsterdorfer Str./Hindenburgstr. verbessern!



Andere Städte machen es vor: Geradlinige Radverkehrsführung in München. Foto: Velo-Plan.de

Es sind nur kleine Bereiche der Straße, aber sie sind um so ärgerlicher: Stellen, in der Regel sind es Einmündungen oder Kreuzungen, an denen Rad- und Fußverkehr schlecht geführt werden oder plötzlich enden.

Die GAL Fraktion setzt sich dafür ein, solche Stellen zu verbessern. Ein aktuelles Beispiel: Die Einmündung Hindenburgstr./Alsterdorfer Str. Aus Richtung Bebelallee kommend wird der Radweg verschwenkt, um ihn über eine kleine Parkstraße zur Ampel zu führen. Der

Fußweg hingegen endet an dem Überweg, Fußgänger müssten einen großen Umweg in Kauf nehmen, um die Ampel oder auch die Haltestelle des 109er zu erreichen. Da das verständlicher Weise niemand macht, kommt es zu gefährlichen Situationen zwischen Radfahrern und Fußgängern.

Auf Antrag der GAL beschloss die Bezirksversammlung im vergangenen Jahr, sich des Problems anzunehmen und beauftragte das Bezirksamt nach Lösungen zu suchen. Das Bezirksamt hat nun drei Varianten erarbeitet, die im vergangenen Regionalausschuss beraten wurden.

Der Ausschuss bittet das Bezirksamt auf Grundlage der Variante 1 weiter zu planen. Die Variante 1 sieht eine geradlinige Radverkehrsführung entlang der Fahrbahn vor. Der ehemalige verschwenkte Radweg werden und führt damit direkt zur Bushaltestelle und zur Ampel.

☞ **Varianten 1-3**



Antje Brüggemann war stellvertret. Fraktionsvorsitzende

IN EIGENER SACHE

Personelle Veränderungen in der GAL-Fraktion

In der GAL-Fraktion hat sich eine personelle Veränderung ergeben. Antje Brüggemann, stellvertretende Vorsitzende der Fraktion hat ihr Mandat aus beruflichen Gründen niedergelegt. Ihr wird Michael Schilf nachrücken.

Brüggemann war seit 2008 Mitglied der GAL-Fraktion und stellvertretende Vorsitzende. Zuvor sammelte sie als zugewählte Bürgerin im ehem. Ortsausschuss Fuhlsbüttel-Langhorn Erfahrungen in der Kommunalpolitik.

Die 43-jährige Marketingexpertin wird zusammen mit Ihrer Familie für drei Jahre in die USA ziehen; die Mutter zweier Kinder geht zusammen mit Ihrem Mann, der beruflich dort arbeiten wird.

Wir wünschen Anna, wie sie intern genannt wird, alles Gute und freuen uns, dass sie und ihre Familie den erhofften Ruf in die USA erhalten haben. Wir danken ihr für das Engagement der vergangenen Jahre; leider musste Anna in den zwei Jahren auch gleich lernen, dass ehrenamtliche Kommunalpolitik zuweilen auch anstrengend und turbulent sein kann. Die Zusammenarbeit hat uns aber jederzeit Spaß gemacht!

Liebe Anna, wir werden dich und deine freundliche, sympathische Art vermissen; zum Glück bist du ja nicht für immer weg, sondern „nur kurz überm Teich“.



Holger Koslowski
Fraktionsvorsitzender

Alles Gute!
Dein

Als Nachrücker ist Michael Schilf zur 6-Köpfigen GAL gestoßen. Herr Schilf hatte bereits kommunalpolitische Erfahrungen im Jugendhilfeausschuss sammeln können. Ihn werden wir in der nächsten Ausgaben von BlattGRÜN vorstellen.

HOFWEG

Jetzt doch Schutzstreifen für den Radverkehr!

Die GAL-Fraktion setzt sich für die Förderung des Radverkehrs in Hamburg-Nord ein. Dafür hat die GAL mit Unterstützung der CDU am Anfang der Legislatur 300.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt.

Als erstes Projekt sollen dieses Jahr im Hofweg Schutzstreifen auf der Fahrbahn abmarkiert werden.

Die Planungen, die im Auftrag des Bezirkes entwickelt wurden, sehen vor, auf der gesamten Länge des Hofweges vom Winterhuder Weg bis zur Papenhuder Straße Schutzstreifen auf der Fahrbahn für den Radverkehr abzumarkieren. Die alten 80cm breiten Asphalttridwege werden entfallen.

Den Planungen gingen lange Abstimmungsprozesse voraus. Zunächst wird jetzt ein erstes Teilstück beginnend von der Averhoffstraße bis zum Winterhuder Weg gebaut. Später soll der Bereich bis zur Körnerstraße verlängert werden. Die Planungen wurden erweitert, nachdem fest stand, dass der Mühlenkamp keine Gemeinschaftsstraße wird.

Zusammen mit dem Umbau werden zwei Bushaltestellen erneuert. Wenns glatt läuft wird auch eine Leihstation des StadTRAD integriert.



Martin Bill ist verkehrspolitischer Sprecher

TERMINE

16.02.10 18h, gr. Sitzungssaal
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

18.02.10 18h, gr. Sitzungssaal
Stadtentwicklungsausschuss

22.02.10 18h, gr. Sitzungssaal
Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude

24.02.10 18h, gr. Sitzungssaal
Jugendhilfeausschuss

25.02.10 18h, gr. Sitzungssaal
Soziales, Gesundheit, Integration

01.03.10 18h, Sitzungss. ehem. Ortsamt
Regionalausschüsse BUHD und FLA

04.03.10 18h, gr. Sitzungssaal
Bezirksversammlung

Änderungen vorbehalten

GROß BORSTEL GAL-Nord für bessere Busanbindung

Die GAL-Fraktion setzt sich dafür ein, das Busangebot im Stadtteil Groß Borstel zu verbessern. Groß Borstel ist der einzige Stadtteil im Bezirk Hamburg-Nord, der nicht über eine Schienenanbindung verfügt. Ein funktionierendes Angebot an Busverbindungen ist daher sehr wichtig.

Bürgerinnen und Bürger aus Groß Borstel haben mehrfach beklagt, dass die drei Groß Borstel anfahren Buslinien vorplanmäßig von den Haltestellen abfahren würden. Ebenso wird die mangelnde Abstimmung der U-Bahnlinie 1 am Lattenkamp von der Innenstadt kommend nach Groß Borstel kritisiert. Insbesondere in den Abendstunden kann es so zu ärgerlichen Wartezeiten kommen, wenn man nur noch die Rücklichter sieht.

Groß-Borstel wird von den Bussen 23, 114 und 34 angefahren. Die Bezirksversammlung hat nun beschlossen, dass sich der Vorsitzende beim HVV dafür einsetzt, dass diese Buslinien fahrplanmäßig abfahren. Einen entsprechenden Antrag hatten GAL und CDU eingebracht. Hier handelt es sich nicht um verspätete sondern um zu frühe Busse – das abzustellen sollte doch möglich sein, oder?

Der zweite Punkt des Antrags, den 114er am U-Bahnhof Lattenkamp auf die Taktung der U-Bahn abzustimmen, soll im Verkehrsausschuss beraten werden. Dafür wird ein Referent des HVV eingeladen.



Michael Werner-Boelz ist Abgeordneter aus Groß-Borstel

Shared Space und „ASO“: GAL begrüßt Bündelungen am Langenhorn-Markt

(mb) Zwei Maßnahmen gehen Hand und Hand um den Langenhorner Markt wieder attraktiv zu machen. „ASO - Aktive Stadt- und Orteilzentren - wird den Langenhorner Markt aufwerten und mit dem Programm der Gemeinschaftsstraße wird die Tangstedter Landstraße umgebaut.

Nachdem der Bezirk im Sommer letzten Jahres den Mühlenkamp im erster Priorität an die Fachbehörde meldete, ist das angefertigte Gutachten nun fertig. Der Mühlenkamp sei vorerst nicht zu empfehlen, so die Gutachter in ihrem Fazit. Auch die Alternativen aus Nord wurden bewertet: Die Alsterdorfer Straße sei grundsätzlich möglich, soll aber wegen der Stadtbahnplanungen zurück gestellt werden. Die Tangstedter Landstraße ist ebenfalls eine taugliche Straße und somit als einzige übrig geblieben. Die Anmeldung zur Gemeinschaftsstraße ist mittlerweile erfolgt.

Die Kommunalpolitik kann sich diesen fachlichen Argumenten nicht widersetzen; zumindest wäre es unklug. Wir freuen uns, wenn es dem Bezirk gelingt Gelder für diese Maßnahme zu erhalten und in

der unteren Tangstedter Landstraße das Prinzip des Shared Space zu integrieren. Der Umbau sollte in das Konzept der Umgestaltung des Gebietes rund um den Langenhorner Markt einbezogen werden und kann seinen Beitrag für die Aufwertung des Quartiers leisten.

Das Konzept zur Aufwertung des Langenhorner Marktes, das u.a. durch mehreren Workshops vor Ort entwickelt wurde, ist mittlerweile in das Programm „Aktive Stadt- und Orteilzentren“ aufgenommen worden. Der Senat wird dafür über 3 Mio Euro zur Verfügung stellen. Eine entsprechende Summe kündigte die GAL bereits im Herbst in der Bezirksversammlung an, als der Bezirk knapp 600.000 Euro für den Langenhorner Markt bereit stellte. Auch bezirkliche Gelder zur Verfügung zu stellen, ist nach wie vor richtig. Dass die GAL sich damals enthalten hat lag einzig am Ad-hoc-Vorgang. Es wäre richtig gewesen, erst die Senatsentscheidung abzuwarten und eine Kostenschätzung vorzulegen anstatt „ins Blaue“ zu beschließen. Mit einem vernünftigen Zeitpunkt hätten wir unnötigen Streit vermieden, denn es ist ein Thema, bei dem Konsens herrscht.

Grabstätte von Wolfgang Borchert erhalten!

(hk) Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord setzt sich für den Erhalt der Grabstätte Wolfgang Borcherts ein. Ein entsprechender Antrag von GAL und CDU wurde am vergangenen Donnerstag beschlossen.

Der in Eppendorf geborene und aufgewachsene Dramatiker und Dichter Wolfgang Borchert ist in einem Urnengrab auf dem Ohlsdorfer Friedhof bestattet. In diesem Jahr läuft das Nutzungsrecht an der Grabstätte aus; damit ist der Erhalt nicht mehr gesichert.

Das Werk von Wolfgang Borchert ist für die deutsche Nachkriegsgeschichte von besonderer Bedeutung. Der dauerhafte Bestand dieses authentischen Gedächtnisorts ist im allgemeinen öffentlichen Interesse.

In Hamburg-Nord wird an den verschiedensten Stellen an Borcherts Werk erinnert: Unter anderem am Schwanenwik mit dem Obelisk „Generation ohne Abschied“, am Eppendorfer Marktplatz mit der Texttafel an der Friedenseiche „Dann gibt es nur eins!“ und dem Denkmal in der Eppendorfer Landstraße „Sagt Nein. Mütter, sagt Nein!“.

IMPRESSUM

BlattGRÜN ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Sie erscheint monatlich am Freitag nach der Bezirksversammlung.

☞ sind Links zur den bezeichneten Informationen auf www.galnord.de

Herausgeberin:
GAL-Fraktion Hamburg-Nord
Holger Koslowski,
Fraktionsvorsitzender (ViSdP)
Redaktion: Martin Bill
Fotos: wen nicht anders vermerkt:
GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1
22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19
Fax: (040) 51 22 28
fraktion@galnord.de
www.galnord.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
GAL-FRAKTION HAMBURG-NORD

